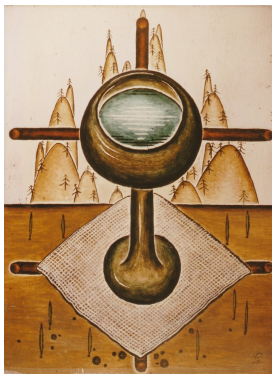


© Ute Boeters
Foto: unbekannt / Foto: Sammlung Dr. Heinz Müller im Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam

Der Kelch

Heinrich Basedow d. J., undatiert [um 1926]

Nachlass:	Basedow d. J., Heinrich [Werkverzeichnis Malerei]
Werkverzeichnis-Nr.:	048
Objekttyp:	Gemälde
Entstehungsort:	Atelier, Potsdam
.	
Technik / Material (Werteliste):	Holz, Öl, Temperafarbe
Technik / Material (Freitext):	Tempera und Öl auf Holz
Maße (HxBxT):	20 x 15 cm
.	
Signatur:	recto u.r.: B (Sütterlin)
.	
Aktueller Standort:	unbekannt
Aktuelle Inventarnummer:	048
Aktuelle Präsentation:	unbekannt
Eigentümer:	unbekannt
Voreigentümer:	1926-1968 Romano Guardini, Potsdam, München
Bemerkungen zur Provenienz:	Basedow, Heinrich, "Meine Lebenserinnerungen", Hamburg 1973, S. 68: "Er kaufte das kleine Bild "Kelch" von mir und ließ sich malen." Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Eigentümer ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e.V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.
.	
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte:	Ob Kelch, Glas oder Kristall – Basedows Ding-Symbolik knüpft an den Symbolismus des späten 19. Jhs. an, den u.a. die „Ding-Verschlüsselung“ kennzeichnet. Basis dafür sind der philosophische Idealismus und Irrationalismus verschiedener Spielarten. Gesucht wird der tiefere Sinn hinter dem Gesehenen. Hier wurzeln auch völkisch-mystizistische Züge und die manieristische Mischung verschiedener Stilformen.

Die 1925 von Gustav Friedrich Hartlaub (1884–1963) in der Städtischen Kunsthalle Mannheim ausgerichtete Ausstellung „Die neue Sachlichkeit. Deutsche Malerei seit dem Expressionismus“ macht diese sich seit 1922 ausprägende Formensprache populär. Auch Basedow will das Wesentlich seiner Motive zeigen. Hartlaubs Analyse ordnet ihn dem „rechten Flügel“ zu: zeitlos-idyllisch ohne gesellschaftliche Aspekte.
Stark beeinflusst wird dieser „rechte Flügel“ von italienischen Künstlern um die Zeitschrift „Valori Plastici“, besonders von Carlo Carrà (1881–1966) und Giorgio de Chirico (1888–1978). Basedow bekannte 1978: „Ja, Chirico hat mir immer gefallen.“
(zit.n.: Korrespondenz 1978-1989, S. 96, Brief vom 09.12.1978)

Publikationen / Schriftgut: Basedow, Heinrich, Meine Lebenserinnerungen, 1973, hier: S. 68.
Müller, Heinz/Schlick, Johann, Heinrich Basedow : Werden und Werk, Hamburg 1978, hier: S. WV 48.

.

Kernbestand: nein
Nachlassbestand: nein

.

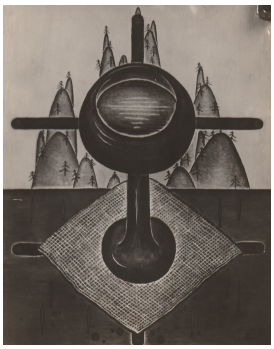
Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Papier
Weitere Reproduktionsvorlagen: s/w Papier, Farbe Diapositiv
Bemerkungen zur Reproduktionsvorlage: Sammlung Dr. Heinz Müller: Dia-Archiv I/34

Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Rechteinhaber ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e.V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.

.

Sachindex: Kelch, Kreuz, Tischtuch, Christliche Ikonografie, Berglandschaft, Stillleben am Fenster

Weitere Abbildung



Der Kelch, um 1926
Tempera und Öl auf Holz
20 x 15 cm

© Ute Boeters
Foto: unbekannt / Foto: Sammlung Dr. Heinz Müller im Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam